

Archivführung

Die Archivführung bietet Einblicke in das Innenleben einer Geheimpolizei, die 40 Jahre existierte. Im Archiv der Berliner Zentralstelle lagern rund 43 Kilometer Schriftgut und Karteikarten sowie eine große Anzahl von Bild- und Tondokumenten der Zentrale des Ministeriums für Staatssicherheit.



Auf dem heutigen Ausstellungsgelände marschierten vor dem Mauerfall die Stasi-Offiziere.

Geländeführung

Von 1950 bis 1990 hatte das Ministerium für Staatssicherheit seinen Sitz in Berlin-Lichtenberg. Die Stasi-Zentrale nahm ein gewaltiges abgesperrtes Gebiet ein. Bei einer Geländeführung erfahren Sie mehr über die Geschichte des Areals sowie zu einzelnen Gebäuden und den Diensteinheiten der Stasi, die darin tätig waren.



Open-Air-Ausstellung im Innenhof der Stasi-Zentrale

Ruschestraße 103
10365 Berlin-Lichtenberg

Telefon (030) 447 108 0
info@havemann-gesellschaft.de

Anfahrt
U 5 Magdalenenstraße
(11 Minuten Fahrtzeit vom Alexanderplatz)

REVOLUTION MAUERFALL OF THE WALL

Öffnungszeiten
Täglich rund um die Uhr
Eintritt frei
Barrierefreier Zugang

Öffnungszeiten Infopoint
Täglich 10 bis 18 Uhr

Weitere Informationen unter
www.revolution89.de



Ab 15. Juni
Täglich
Rund um die Uhr
Eintritt frei

REVOLUTION MAUERFALL OF THE WALL

Open Air
Ausstellung
Stasi-Zentrale
in Berlin
Lichtenberg

Eine Ausstellung der Robert-Havemann-Gesellschaft e.V., gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages sowie durch die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin und das Bezirksamt Lichtenberg.

ROBERT HAVEMANN
GESELLSCHAFT e.V.
ARCHIV DER DDR-OPPOSITION

Gefördert durch:



Mit Unterstützung von:



Eröffnungsprogramm

15. Juni 2016

11.30 Uhr
Eröffnung der Ausstellung
»Revolution und Mauerfall«

13.00 | 14.00 | 15.00 Uhr
Führungen der Kuratoren
durch die Ausstellung

17. Juni 2016

12.00 Uhr – 17.00 Uhr
Stündlich Zeitzeugenführungen
durch die neue Ausstellung

19.00 Uhr
»Speiche and Friends«
Spezial-Konzert

14.00 Uhr
Kombinierte Führung
durch die Ausstellung und
über das Stasi-Gelände

Kulinarisches
Verkauf von Thüringer Spezia-
litäten wie Rostbratwurst und
Rostbrätel sowie Getränken

16.00 Uhr
Kombinierte Führung durch
die Ausstellung und das
Stasi-Unterlagen-Archiv

18. Juni 2016

10.00 Uhr – 17.00 Uhr
Stündlich Zeitzeugen-
führungen durch die
neue Ausstellung

**10.00 | 12.00 |
14.00 | 16.00 Uhr**
Kombinierte Führung durch
die Ausstellung und das
Stasi-Unterlagen-Archiv

19. Juni 2016

11.00 Uhr – 17.00 Uhr
Stündlich Zeitzeugen-
führungen durch die
neue Ausstellung

12.00 | 14.00 | 16.00 Uhr
Kombinierte Führung durch
die Ausstellung und das
Stasi-Unterlagen-Archiv



Ausstellung

Die Open-Air-Ausstellung im Innenhof der Stasi-Zentrale dokumentiert die wichtigsten Stationen der Friedlichen Revolution in der DDR – von den Anfängen des Protests über den Mauerfall bis zur deutschen Einheit. Auf 1.300 Quadratmetern erinnert die zweisprachige Dauerausstellung an die bewegenden Momente der geglückten Freiheitsrevolution. Das Geschehen wird aus der Perspektive der Akteure erzählt.

Die Ausstellung zeichnet den vielschichtigen Prozess der Selbstbefreiung nach und zeigt die wechselnden Motive und Ziele der Beteiligten. Im Mittelpunkt der Schau stehen die Ostdeutschen, die ihre Angst überwinden, das SED-Regime immer häufiger öffentlich kritisierten und die kommunistische Diktatur schließlich stürzten.

Mehr als 650 faszinierende Fotos und historische Dokumente illustrieren die dramatischen Ereignisse. An neun Medienstationen sind Originalaufnahmen, TV-Mitschnitte und Interviews mit Zeitzeugen zu sehen. Erspüren Sie Geschichte am authentischen Ort.

Zeitzeugenführungen

Am Eröffnungswochenende werden Zeitzeugen durch die Ausstellung führen und ihre Erinnerungen schildern.

Speiche and Friends

17. Juni 2016 | 19.00 Uhr

»Monokel« war eine der erfolgreichsten ostdeutschen Bluesbands. Mit ihr identifizierte sich eine ganze Generation von Andersdenkenden in der DDR. Für viele waren die Konzerte der Band in schwierigen, fremdbestimmten Zeiten ein gefühlter Befreiungsschlag, ein Fixstern für die Unangepassten, ein Appell ans Leben. Der Basser der Band, Jörg »Speiche« Schütze, steht seit 50 Jahren auf der Bühne und zählt heute zum Urgestein der Rockszene der DDR.

Von 1976 bis 1989 zog die Band an jedem Wochenende Tausende von Fans in abgelegene Dorfsäle, aber auch in Konzerthallen oder Freiluftbühnen, die von der Geheimpolizei nicht allumfassend überwacht werden konnten. Hier wurden Widerstand und Lust auf Leben demonstriert.

Am Eröffnungswochenende ist »Speiche and Friends« bei einem Spezial-Konzert in der Stasi-Zentrale live zu erleben. Dass die Bandmitglieder nicht nur begnadete Musiker sind, sondern auch spannende Geschichten zu erzählen haben, beweisen sie im Gespräch mit Helmuth Frauendorfer.



Monokel auf dem Alexanderplatz 2010